

Kommission für Formalerschließung (KFE) bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Protokoll der 15. Sitzung am 17.9.1997

in der Universitätsbibliothek Regensburg

Teilnehmer:

Kommission:

Frau Buschmann, UB Würzburg

Frau Hübner, UB Regensburg (Protokoll)

Herr Kuttler, FHB Weihenstephan

Frau Meßmer, BSB München (Vorsitz)

Herr Popst, Bayer. Beamten-FH

Herr Wilhelm, UB Augsburg

Vertreter der Generaldirektion:

Herr Scheuerl

Gast:

Frau Dilber, EDV-Abt. der Generaldirektion

Entschuldigt:

Herr Dr. Wiese, UB München

Dauer:

9.45 Uhr bis 16.30 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung der 15. Sitzung

TOP 2 Allgemeines

1. Allgemeines
2. Gegenwärtige und zukünftige Aufgaben der KFE (hier: Protokoll der 4. Sitzung der Kommissionsvorsitzenden am 4.7.97 in München)

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung am 11.6.1997

TOP 4 Neues Verbundsystem

1. Allgemeines (Protokoll der Informationssitzung ... am 29.7.97, Dilber)
2. Zur Migration BVB-KAT --> MAB2 (Entwurf Wiese, 8.8.97)
3. Zum neuen BVB-Externformat (Entwurf Wiese, 8.8.97)
4. Funktionsbeschreibungen OLIVER, aktueller Stand

TOP 5 Neues Regelwerk (hier: Vertretung in Regelwerkskonferenz und AG für Formalerschließung)

TOP 6-9 KKB, Erg.-Lfg. 10/97

TOP 6 Einzelnes zu KKB, Teil 1 <entfällt>

TOP 7 Einzelnes zu KKB, Teil 2

TOP 8 Einzelnes zu KKB, Teil 3 <entfällt>

TOP 9 Einzelnes zu KKB, Teil 4

0. Verschiedenes

1. Vereinfachte Katalogisierung von nichtwissenschaftlicher Literatur (Entwurf Meßmer)
2. Kongresse, Ansetzung von Sachtiteln (Entwurf Popst) <vertagt>
3. Bestellkatalogisierung - Periodika

TOP 10 Arbeiten im Verbund, Beachtung der Grundsätze (vgl. KKB, Teil 4: Verbund-/ Lokalredaktion) (hier: Schreiben der Internationalen Jugendbibliothek vom 17.7.97)

TOP 11 Unselbständige Werke und Bayerische Bibliographie: Belegung von Feld 590 für die Ausspeicherung aus BVB-KAT (Schreiben von Frau Hübner, 12.8.97) (Vgl. KFE-12, TOP 9.5 und TOP 12c; KFE-14, TOP 3a.)

TOP 12 Behandlung von Vorlagen in neuer Orthographie (vgl. KFE-12, TOP 3d und KFE-13, TOP 16.3) <vertagt>

TOP 13 "Der Image-Katalog als alternatives Modell der Konversion" (Informationsveranstaltung der BSB am 9.9.97) und die Zukunft des BVB <vertagt>

TOP 14 "Anwenderkonferenz Zentrale bibliographische Dienstleistungen" am 17. und 18. 11. 1997 in der Deutschen Bibliothek

TOP 15 2. Anwendertreffen aller am BVB teilnehmenden Bibliotheken am 15. 10. 1997 in München

TOP 16 "Kataloge nach dem Systemwechsel", Schreiben Franzmeier, ZDB (Juni 1997)

TOP 17 Verschiedenes (ergänzt)

1. Mikroformsammlungen: Bibliothek der deutschen Literatur
2. Fremddatenübernahme (Tischvorlage von Herrn Scheuerl, 12.8.97)

Reihenfolge der Behandlung:

Top 1 - 4.1, 16, 4.2 - 11, 14, 15, 17

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung der 15. Sitzung

Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird um TOP 17.1 und 17.2 erweitert. In Vertretung des erkrankten Vorsitzenden Herrn Dr. Wiese übernimmt Frau Meßmer den Vorsitz.

TOP 2.1 Allgemeines

Für die nächste Sitzung der KFE soll das Thema "Alternativregeln in den RAK-Musik" auf die Tagesordnung gesetzt werden. Der ursprünglich für diese Sitzung vorgesehene Termin wird um einen Tag verschoben auf **Mittwoch, den 12. 11. 1997.**

TOP 2.2 Gegenwärtige und zukünftige Aufgaben der KFE (hier: Protokoll der 4. Sitzung der Kommissionsvorsitzenden am 4.7.97 in München)

Frau Meßmer, die in Vertretung von Herrn Dr. Wiese an der 4. Sitzung der Kommissionsvorsitzenden teilnahm, stellt fest, daß das Protokoll an einigen Stellen nicht ganz korrekt ist. Das Thema "Katalogisierung elektronischer Publikationen" muß neu aufgegriffen werden. Dazu soll die Arbeitsgruppe voraussichtlich im Frühjahr 1998 wieder eingesetzt werden. Im übrigen wird dem im Protokoll nur sehr kurz wiedergegebenen mündlichen Bericht von Frau Meßmer der ausführliche schriftliche Bericht von Herrn Dr. Wiese für die diesjährige Herbstsitzung der Bayerischen Direktorenkonferenz folgen.

Die dreijährige Amtszeit der Kommissionen endet im Frühjahr 1998. Die jetzigen Mitglieder der KFE sollen sich überlegen, ob sie sich für eine weitere Periode bewerben möchten.

Ein wichtiges Thema der KFE wird künftig - neben der Mitarbeit an der Gestaltung des neuen Verbundsystems - die Frage der Fremddatennutzung sein.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung am 11.6.1997

Der Protokollentwurf wird mit geringfügigen Änderungen genehmigt.

TOP 4 Neues Verbundsystem

TOP 4.1 Allgemeines (Protokoll der Informationssitzung ... am 29.7.97, Dilber)

Frau Dilber, deren "Protokoll der Informationssitzung über den aktuellen Sachstand der AG Horizon/Oliver am 29.7.97 in München" diese Sitzung sehr genau wiedergibt, ist seitens der GD neben Frau Geier für die fachlich-bibliothekarische Seite des Verbundsystems zuständig.

Der im Protokoll auf Seite 2 erwähnte Begriff "**Verschmelzung**" aus der *Funktionsbeschreibung*

Katalogisierung des neuen Verbundsystems (Kap. 3.6) umfaßt mehr als die BVB-Funktionen ZT und LZ. Bei der Verschmelzung können auch einzelne bibliographische Elemente in die Zielaufnahme übernommen werden, die Quellenaufnahme kann dabei - muß aber nicht - erhalten bleiben. Auf Seite 3 heißt es: "Allerdings ist nachzufragen, welche Funktionalitäten mit dem OPAC abgedeckt sind, da dies aus der Funktionsbeschreibung nicht hervorgeht". Alle diesbezüglichen Fragen beantwortet DYNIX mit dem Hinweis auf die *Funktionsbeschreibung Dienstrecherche*, da alle dort beschriebenen Funktionalitäten auch für den OPAC einstellbar seien. In Bayern ist aber unter dem Begriff OPAC im neuen Verbundsystem stets nur der Verbund-OPAC zu verstehen, da die lokalen Systeme nicht mit DYNIX-Systemen arbeiten.

Für eine **Testinstallation** in Bayern, die im Oktober in der Version 4.2 (noch auf der Basis von MARC und AACR) geplant ist, benötigt Frau Dilber dringend Vorgaben (s. dazu auch TOP 4.2). Die Installation der Version 5.1a (erstmalig auf der Basis von MAB und RAK) ist ab dem 15. 11. 1997 vorgesehen. Der Testbetrieb soll mit echten Daten erfolgen, sinnvoll wäre z.B. der gesamte Zugang von BVB-KAT des laufenden Jahres, der noch gezielt um Altbestandsdaten ergänzt werden sollte.

Für den Aufbau der **Normdatei** PND fehlen bisher die Vorgaben; für die Normdateien GKD und SWD müssen die vorliegenden Vorgaben nur noch genehmigt werden. Für die SWD ist die KSE zuständig, die GKD dürfte, da schon in BVB-KAT realisiert, weniger problematisch sein, die PND muß aber erstmals erstellt werden. Die KFE-Arbeitsgruppe PND, die schon früher aktiv war (Dr. Fabian, Hübner, Dr. Wiese, in Zusammenarbeit mit Scheuerl) sollte deshalb möglichst bald, d.h. noch im Oktober mit den Vorgaben für die Erstellung einer BVB-PND beginnen.

Diese Arbeitsgruppe, erweitert um die KFE-Mitglieder Herr Wilhelm und Frau Meßmer (die in der Arbeitsgruppe Oliver der EDV-Abt. der GD für die KE teilnimmt) sowie Frau Dilber, wird aber auch die anderen offenen Fragen zur **Migration** bearbeiten. Neben der Felderkonkordanz, die Herr Dr. Wiese schon vorgelegt hat (vgl. TOP 4.2), müssen vor allem Vorgaben für die **Dubletten- und Plausibilitätsprüfungen** erarbeitet werden. Herr Scheuerl sagt zu, daß er eine Beschreibung des zur Zeit in BVB-KAT angewandten Dublettenchecks vorlegen und möglichst auch Informationen über die in BVB-KAT eingerichteten Plausibilitätsprüfungen beschaffen wird.

Auf die **Oberflächengestaltung** kann während des Testbetriebs mit der Datenbank des HBZ noch kein Einfluß genommen werden; für diesen Punkt wird Frau Geier von der GD Ansprechpartner sein.

Mit den besonderen Fragen, die sich für die Migration der **Periodikadaten** ergeben (Titeldaten nur aus der ZDB?, Lokaldaten in BVB?), sollte sich ggf. eine dafür noch zu berufende Arbeitsgruppe beschäftigen.

An der nächsten Sitzung der Kooperationspartner am 18./19. 9. in Berlin nimmt Herr Scheuerl teil, da es vor allem um die *Funktionsbeschreibung Z39.50 Update* geht und insbesondere die reibungslose Versorgung der lokalen Systeme und die Kommunikation mit den Normdateien sichergestellt werden muß. In diesem Zusammenhang ist es von großer Wichtigkeit, daß möglichst alle der rund 70 Anträge auf Erweiterung von MAB2 bei der Sitzung des MAB-Ausschusses am 30. 9. 1997 genehmigt werden, da DYNIX nur für MAB2-Felder den Transport über Z39.50 garantiert. Die bayerischen Anträge, zu denen nicht zuletzt auch die Abbildung der jetzigen (hierarchischen!) Struktur der Lokalsätze bei Periodika (z- und e-Sätze) gehört, werden von den anderen Kooperationspartnern unterstützt.

TOP 4.2 Zur Migration BVB-KAT --> MAB2 (Entwurf Wiese, 8.8.97)

Mit dem vorliegenden Papier (Stand 8.8.1997) hat Herr Dr. Wiese bereits eine wertvolle, sehr detaillierte Vorgabe ausgearbeitet, die es der Arbeitsgruppe ermöglichen sollte, alle mit Fragezeichen versehenen Punkte zu klären, ohne dafür nochmals eine Sitzung der KFE abzuwarten.

Folgende Entscheidungen werden weitgehend einstimmig getroffen:

- Da es im neuen Verbundsystem keine Katalogausgaben mehr geben wird, entfallen alle Indikatoren, die Nebeneintragungen bei Personen, Körperschaften oder Sachtitel steuern.
- Sind in den BVB-Daten andere Fußnotenfelder als 501 enthalten, werden diese nach 501 umgestellt bzw. in Feld 501 mit Punkt Spatium Strich Spatium angefügt.

(Anmerkung: Dies gilt nicht für Periodika. Hier bleiben alle von der ZDB belegten Felder erhalten!)

* Sonstige Felder, die in BVB-KAT gemäß KKB nicht belegt werden sollten, die aber technisch möglich sind und z.B. über DDB-Aufnahmen angeliefert werden, bleiben erhalten.

Bei der Umsetzung von nichtstandardmäßigen NE aus den n-Sätzen in die Felder 800-829 ist zu prüfen, ob die Anzahl (bisher unbegrenzt, künftig fünf) ausreicht; dies könnte speziell für RAK-Musik ein Problem sein. Herr Scheuerl will feststellen, wie oft in BVB-KAT mehr als fünf n-Sätze bei einer Titelaufnahme vorkommen.

TOP 4.3 Zum neuen BVB-Externformat (Entwurf Wiese, 8.8.97)

Es stellt sich die Frage, was aus den **BVB-Satznummern** werden soll. Laut Herrn Scheuerl steht die alte Satznummer im neuen Verbundsystem in einem normalen Datenbankfeld. Er will klären, ob die alte Satznummer im neuen System als zusätzliche Satznummer erhalten bleiben kann. Damit wäre die Voraussetzung für die Versorgung der lokalen Systeme analog zur derzeitigen Versorgung geschaffen, ohne daß ein Neuaufbau nötig würde.

Die KFE-Mitglieder beschließen, daß vor der Migration alle Satznummern aus dem früheren bayerischen Offline-Katalog, die bei der Überführung in die BVB-Datenbank - z.B. zur Erleichterung von Korrekturen - als "sonstige Nummer" in Feld 554 abgelegt worden waren, maschinell gelöscht werden sollen, sofern das nicht bereits für einzelne Bibliotheken früher geschehen ist.

TOP 4.4 Funktionsbeschreibungen OLIVER, aktueller Stand

Die endgültigen Fassungen der *Funktionsbeschreibungen Dienstrecherche, Katalogisierung* und *OPAC* werden den KFE-Mitgliedern von Frau Meßmer zugeschickt. Zur Zeit ist die *Funktionsbeschreibung Z39.50 Update* in Bearbeitung.

TOP 5 Neues Regelwerk

Frau Meßmer teilt mit, daß sie gemäß einem Beschluß der KEP vom 7.8.1997 als Vertreter des BVB und der BSB in die der *Konferenz für Regelwerksfragen* zugeordnete *Arbeitsgruppe für Formalerschließung* delegiert wurde. Sie nimmt diesen Auftrag an, bedauert aber, daß man für diese Aufgabe auf die Mitarbeit des erfahrenen Regelwerksexperten Herrn Popst verzichtet. Laut KEP soll aber nur *eine* Person, die sowohl den Bayerischen Verbund als auch die Staatsbibliothek vertreten kann, der Arbeitsgruppe angehören. Es ist für die KFE-Mitglieder nicht verständlich, warum diese Entscheidung ohne vorherige Behandlung in der fachlich zuständigen bayerischen Kommission für Formalerschließung von der KEP getroffen wurde, insbesondere hätte man mit zwei bayerischen Vertretern sicherlich leichter Einfluß auf die anstehenden Entscheidungen zu RAK2 nehmen können.

TOP 6-9 KKB, Erg.-Lfg. 10/97

Die Austausch- und Ergänzungsseiten werden in der vorliegenden Form im Oktober verschickt werden.

TOP 7 Einzelnes zu KKB, Teil 2

Die Ansetzung der **Verwandtschaftsbezeichnungen** M bzw. Mc wird in Sachtiteln sehr uneinheitlich gehandhabt. Nach RAK-WB § 201 bleibt die Kürzung wie jede andere Abkürzung im Sachtitel erhalten, allerdings wird sie gemäß § 316 mit dem folgenden Namensbestandteil zu einem Ordnungswort zusammengezogen. Da dies aus dem Regelwerk klar ersichtlich ist, wird auf einen ergänzenden Hinweis in den KKB verzichtet.

TOP 9 Einzelnes zu KKB, Teil 4

TOP 9.0 Verschiedenes

Der von Herrn Kuttler mündlich übermittelte Wunsch einer Fachhochschulbibliothek, die Negativliste der **Verlegerserien** um den Titel "Expert-Taschenbuch" bzw. "Expert-Taschenbücher" zu erweitern, wird zunächst ablehnend beschieden, da bezweifelt wird, daß die Anzahl der Titel in dieser Reihe für den Verbund von Bedeutung ist.

TOP 9.1 Vereinfachte Katalogisierung von nichtwissenschaftlicher Literatur (Entwurf Meßmer)

Erscheint in KKB (Teil 4) unter dem Stichwort "Vereinfachte Katalogisierung".

TOP 9.3 Bestellkatalogisierung - Periodika

Aufgrund einer Anfrage von Frau Heidenreich von der UB Bayreuth hat Frau Meßmer das Papier "Bestellkatalogisierung - Periodika" der KKB (Teil 4) überarbeitet, in dem neben anderen Ergänzungen die Möglichkeit eröffnet wird, Angaben zur Abbestellung auch im letzten e-Satz aufzuführen.

Die UB Erlangen legt seit Dezember 1996 Bestellkatalogisate in BVB-KAT an und arbeitet lokal zunächst noch im Testbetrieb mit SIERA. Anhand einer Vorlage der UBE (Stand: 10.7.97) ergänzt Frau Meßmer die beiden KKB-Teile "Bestellkatalogisierung - begrenzte Werke" und "Bestellkatalogisierung - Periodika" um die künftig in den Signaturfeldern vorkommenden Statusangaben.

Die Erfassung in BVB-KAT erfolgt in folgender Form:

Standort/Status Datum; danach folgen im Teilfeld Erläuterung (fakultativ): Bearbeitersigel Bestellart Sonderstandort

Beispiel der UBE: *H00/bestellt 1997.01.14=g za* (d.h. für Teilbibliothek "H00" bestellt am 14.1.97 vom Bearbeiter "g" zur Ansicht).

Laut Auskunft von Herrn Scheuerl können Änderungen in den Statusangaben in absehbarer Zeit aus dem lokalen Erwerbungs-system SIERA in die Signaturfelder (A07 bzw. A09) von BVB-KAT hochgeladen werden. Im Falle einer in SIERA vorgenommenen Statusänderung werden in BVB-KAT (nur) Statusangabe und Datum automatisch geändert.

TOP 10 Arbeiten im Verbund, Beachtung der Grundsätze (vgl. KKB, Teil 4: Verbund/Lokalredaktion) (hier: Schreiben der Internationalen Jugendbibliothek vom 17.7.97)

Die Internationale Jugendbibliothek weist in einem Schreiben darauf hin, daß Titelaufnahmen, die von der IJB angelegt wurden, nachträglich von anderen Bibliotheken gekürzt werden. Aus diesem Grund ergeht die dringende Bitte an alle Katalogisierer, keine zusätzlichen Informationen - soweit sie nicht falsch sind - zu löschen. Dies gilt sowohl für zusätzliche NE als auch für Angaben in der Verfasserangabe.

In diesem Zusammenhang trägt Frau Hübner den Wunsch von Herrn Köppl von der UB Bamberg vor, NE gemäß § 603,1, die sich nur auf einzelne Bände mehrbändiger Werke beziehen, beim h-Satz zuzulassen und künftig nicht zu löschen. Die KFE ist sich einig, daß mehr Sucheinstiege und mehr Informationen in der Titelaufnahme - soweit eine Bibliothek dies zu leisten vermag - ein Gewinn sind und nicht durch übertriebene Regeltreue wieder rückgängig gemacht werden dürfen.

TOP 11 Unselbständige Werke und Bayerische Bibliographie: Belegung von Feld 590 für die Ausspeicherung aus BVB-KAT (Schreiben von Frau Hübner, 12.8.97) (Vgl. KFE-12, TOP 9.5 und TOP 12c; KFE-14, TOP 3a.)

Der Antrag von Frau Hübner, Feld 590 stets mit vorangestelltem 1. Verfasser bzw. 1. Urheber der Quellenaufnahme zu belegen, wurde nicht von allen betroffenen Bibliotheken unterstützt. Der Vorschlag von Frau Baass von der Bibliothek des Instituts für Zeitgeschichte, den sie vor der Sitzung mündlich mit Frau Meßmer, Herrn Scheuerl und Frau Hübner besprochen hatte, hierfür Feld 598 zu verwenden, wird von allen mit dem Thema Befassten als gute Lösung betrachtet: Das Feld 598, das von MAB für Fußnoten zur Quellenaufnahme vorgesehen ist, wird im BVB von keiner Bibliothek benötigt und gemäß RAK-UW und KKB in BVB-KAT nicht belegt und nicht angezeigt. Herr Scheuerl wird dafür sorgen, daß beim Ausspeichern von unselbständigen Werken der 1. Verfasser (Feld 100) bzw. der 1. Urheber (Feld 200) der Quellenaufnahme in das Feld 598 abgestellt wird. Dann bleibt es der jeweiligen Bibliothek überlassen, ob und wie sie diese Information anzeigen bzw. weiterverwerten will. Für die Druckausgabe der Bayerischen Bibliographie kann das Umsetzprogramm von MAB nach ABACUS entsprechend modifiziert werden.

Frau Buschmann trägt den Wunsch der UB Würzburg vor, daß die KFE für alle an der Bayerischen Bibliographie mitarbeitenden Bibliotheken einheitliche Vorgaben für die Erfassung von **Lokaldaten bei unselbständigen Werken** erarbeiten möge. Da jedoch die derzeit an der Bayerischen Bibliographie mitwirkenden Bibliotheken bei unselbständigen Werken auf die Erfassung von Signaturen und somit auch auf den Nachweis im jeweiligen OPAC verzichten, sieht sich die KFE nicht zuständig. Bei Bedarf muß jede Bibliothek für sich klären, welche Signaturen sie bei unselbständige Werken erfassen möchte und dabei die Gegebenheiten des jeweiligen lokalen Ausleihsystems berücksichtigen.

TOP 14 "Anwenderkonferenz Zentrale bibliographische Dienstleistungen" am 17. und 18. 11. 1997 in der Deutschen Bibliothek

Herr Scheuerl hat den Fragebogen, den Die Deutsche Bibliothek im August zusammen mit den Einladungen zur Anwenderkonferenz verschickt hat, für den Bayerischen Verbund beantwortet. Soweit es sich dabei um Fragestellungen bibliothekarischer Natur handelt, hat er dies nach Rücksprache mit Herrn Dr. Haller und Frau Dr. Fabian getan.

Frau Buschmann erklärt sich bereit, bei der Sitzung in Frankfurt die Anliegen der KFE zu vertreten. Insbesondere sollte angemahnt werden, daß sich die DDB unbedingt an Regeln halten und gravierende Abweichungen vermeiden sollte. Dabei ist vor allem an die Fälle gedacht, in denen die DDB abweichend von RAK-NBM mehrteilige Aufnahmen statt einteilige liefert, die im Bayerischen Verbund nicht genutzt werden können.

TOP 15 2. Anwendertreffen aller am BVB teilnehmenden Bibliotheken am 15. 10. 1997 in München

Am 16. und 17. Oktober findet in Würzburg der Bayerische Bibliothekartag statt. Aus diesem Grund beschließt die KFE, das für den 15.10.97 geplante Anwendertreffen zu **verschieben** und es **erst 1998, voraussichtlich Ende Februar oder Anfang März** in München abzuhalten. Bis dahin sollten auch die ersten Erfahrungen mit dem Nachfolgesystem vorliegen. Der Termin am 10.12.97 für die gemeinsame Sitzung von KFE und Verbund- und Lokal-Redaktionen bleibt bestehen.

TOP 16 "Kataloge nach dem Systemwechsel", Schreiben Franzmeier, ZDB (Juni 1997)

Die KFE beantwortet die Fragen im Brief von Herrn Franzmeier wie folgt:

1. Trifft es zu, daß auch Sie nach dem Systemwechsel zunächst über keinerlei einsetzbare Katalogerstellungsprogramme (für Zettel- bzw. Listenkataloge der traditionellen Art) verfügen werden?
Ja
2. Gehen auch Sie davon aus, daß es zu diesem Zeitpunkt gar nicht mehr notwendig bzw. sinnvoll sein wird, derartige Programme nochmals mit Aufwand zu entwickeln?
Ja
3. Falls derartige Programme doch relativ leicht und schnell verfügbar wären, würden Sie sie noch einsetzen?
Nein
4. Sind Sie mit uns der Auffassung, daß bei einem Verzicht auf die genannten Vorkehrungen für die Neudaten die vergleichbaren Vorkehrungen in den Altdaten bei der Migration ebenfalls möglichst

entfallen sollten, da sie später keinen Sinn mehr machen und nur die Uneinheitlichkeit der Daten verewigen? *Ja*

5. Gibt es zu dieser Thematik bereits Beschlüsse in Ihrem Verbund? Wenn ja, welche? Oder wird der Verzicht auf Zettel- und Listenkataloge in Ihrer Region nach dem Systemwechsel ohnehin als Selbstverständlichkeit betrachtet?

Laut Beschluß der KEP in der Sitzung vom 7.8.97, TOP 8 werden Mikroficheskataloge künftig nur noch 1x pro Jahr produziert, nach der Umstellung auf das Nachfolgesystem entfällt die Katalogproduktion ganz!

TOP 17 Verschiedenes (ergänzt)

TOP 17.1 Mikroformsammlungen: Bibliothek der deutschen Literatur

Der Verlag Saur teilt mit, daß die Titelaufnahmen für die ca. 15.000 Titel umfassende Mikrofiche-Ausgabe der Bibliothek der deutschen Literatur jetzt über die DDB bezogen werden können. Da etliche Verbundbibliotheken diese Sammlung besitzen (Augsburg, BSB u.a.), schlägt Herr Wilhelm vor, die Titelaufnahmen in die BVB-Datenbank einzuspielen und - gemäß den Vorgaben der betroffenen Bibliotheken - maschinell Lokalsätze dazu zu kreieren. Er wird einen entsprechenden Antrag an die GD stellen.

Da es sich um eine gezählte Schriftenreihe handelt, sollten auch die Stücke automatisch verknüpft sein. Für die Generierung der Individualsignatur bietet sich die Bandzählung an. Bei der Aktion muß berücksichtigt werden, daß bereits ca. 3.000 Titelaufnahmen mit Bestand von Eichstätt bzw. Würzburg vorliegen.

TOP 17.2 Fremddatenübernahme

Herr Scheuerl bekräftigt, daß Fremddaten, die für die Katalogisierung in BVB-KAT genutzt werden sollen, mit Ausnahme von DDB-Aufnahmen nicht direkt in die Verbunddatenbank eingespielt werden sollen. Um die mit der direkten Einspielung von Fremddaten verbundenen technischen und inhaltlichen Probleme zu vermindern und um die BVB-Datenbank nicht unnötig aufzuschwemmen, wird ein separater Fremddatenpool angelegt. Über Z39.50 wird dieser Bestand für die Verbundteilnehmer zugänglich gemacht. Mit Hilfe von BVB-ACCESS kann recherchiert und ein Treffer heruntergeladen werden, der danach sofort in BVB-KAT unter der Funktion NF gefeldert übernommen und bearbeitet werden kann.

Die EDV-Abt. der GD plant, in dieser Weise voraussichtlich ab Oktober laufend die wöchentlichen Lieferungen der BNB einzuspielen; dazu soll der Bestand rückwirkend ab Januar 1997 kommen. Die Daten von Casalini werden monatlich geliefert werden, auch sie rückwirkend für 1997. Alle Fremddatenlieferungen erfolgen über die DDB.

An einigen Bibliotheken wurde die Datenübernahme anhand von Daten der BNB und von Casalini getestet. Das Verfahren wird unterschiedlich bewertet. Man muß davon ausgehen, daß es einer gewissen Eingewöhnungszeit bedarf. Die Fremddatennutzung setzt einen PC voraus.

Regensburg, 25. 9. 1997, korrigiert 20. 11. 1997

gez. B. Hübner gez. G. Meßmer gez. Dr. H. Wiese